

LÜBECK Entsorgungsbetriebe

Entsorgungsmagazin

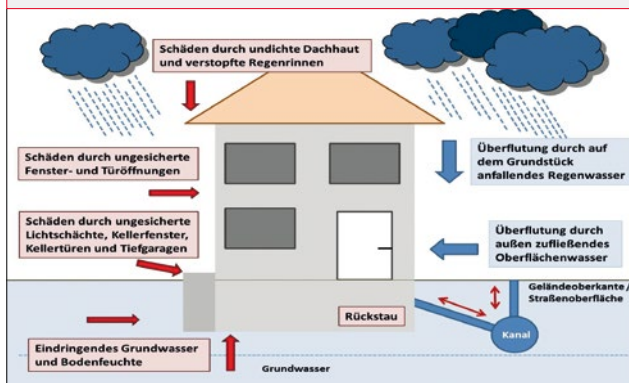


www.entsorgung.luebeck.de

Aktion Sauberes Lübeck 2015 - 2.824 große und kleine Helfer für die Umwelt



Projekt RainAhead - Wie Lübeck sich vor Starkregen schützen kann



Girls` Day 2015 - Junge Schülerinnen lernen „typische“ Männerberufe kennen



Entsorgungsbetriebe Lübeck werden mit dem Deutschen Compliance Preis 2015 ausgezeichnet



 Editorial**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!**

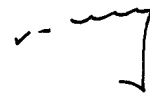
Unter dem Motto „Gemeinsam für ein sauberes und sicheres Lübeck“ haben die Entsorgungsbetriebe Lübeck, die Hansestadt und die Bürgerschaft das neue Gebührenkonzept für Straßenreinigung und Winterdienst auf den Weg gebracht. Es umfasst ein breites Spektrum an Leistungen, die durch unser Team von rund 70 Mitarbeitern - beim Winterdienst in der Spitze bis zu 300 Personen - täglich per Hand oder mit modernen Maschinen ausgeführt werden.

Für den Systemwechsel und die Einführung von Gebührensätzen für den Winterdienst ist viel Überzeugungsarbeit gefragt. Nicht jeder der von Gebührenerhöhungen betroffenen Lübecker erkennt die Vorteile und die engen Gestaltungsmöglichkeiten dieser Systemänderung. Bezogen auf die Leistung ist dies jedoch einfach: Harte Winter - viel Einsatz der Räumungsdienste zum Schutz der Bürger - sinnvolle Nutzung der Gebühren. Milde Winter - Geld zurück in Form von Gutschriften bei der nächsten Kalkulation.

Sicherheit hat - auch in einer Stadt mit großen Haushaltsproblemen - ihren Preis und ein sauberes Weltkulturerbe ebenso. Alle Lübecker und die vielen Touristen


sollen auch weiterhin eine traumhafte Stadt vorfinden, in der Architektur und Tradition lebendig sind, im Einklang mit Sauberkeit und Sicherheit in allen Bereichen. Und das klappt nur, wenn 365 Tage 24 Stunden lang orangefarbene „Engel“ unterwegs sind, die all das beseitigen, was achtlos weggeworfen oder ohne schlechtes Gewissen „entsorgt“ wird. Als Gegenleistung für seine Gebühr kann der Anlieger den Vorteil genießen, an einer dieser Straßen zu wohnen, die von den Männern in Orange betreut werden. Eine saubere und sichere Hansestadt ist ein Gewinn für alle. Eine breit empfundene Gerechtigkeit ist leider mit keinem Gebührensystem zu erreichen.

Viel Spaß nun beim Lesen dieser Ausgabe.



Dr. Jan-Dirk Verwey
Direktor

 **Girls` Day 2015 - Mädchen lernen „Jungsberufe“ kennen**

 Diese fünf und ein weiteres Mädchen nutzen die Gelegenheit, bei den EBL Arbeitsluft zu schnuppern.

Der Girls` Day / Boys` Day war in diesem Jahr bei den Entsorgungsbetrieben Lübeck ein reiner Girls` Day. An diesem Tag sollen Schülerinnen Berufe kennenlernen, in denen überwiegend Männer arbeiten. Bei den Jungs sollen es typische Frauenberufe sein. Sechs Mädchen im Alter von 11 bis 13 Jahren haben sich zum Girls` Day 2015 bei den EBL angemeldet. Sie hatten die Chance, die Bereiche Stadtentwässerung, Straßenreinigung und Abfallwirtschaft näher kennenzulernen. Die Schülerinnen waren sehr interessiert und halfen fleißig mit. Ob sie sich für einen der kennengelernten Berufe entscheiden werden? Wir würden es uns wünschen!

▣ Aktion Sauberes Lübeck 2015 - 2.824 „Saubermacher“ räumen in Lübeck auf

Wenn es Frühling wird, strömen sie wieder aus: Große und kleine Helferinnen und Helfer nehmen Handschuhe und Müllsäcke in die Hand und säubern unsere Stadt und ihre Umgebung von achtlos weggeworfenem Unrat.



▣ Mit Eifer dabei. Die Grund- und Gemeinschaftsschule Tremser Teich sammelte mit insgesamt 500 Schülerinnen und Schülern.

Organisiert als Vereine, Schulen, Bürger- oder Interessengemeinschaften haben sich am Samstag, 28. März 2.824 freiwillige Helferinnen und Helfer in ihren Stadtteilen versammelt, um in Lübeck aufzuräumen. Handschuhe anziehen, Müllsack mitnehmen und los geht's. Die Aktion Sauberes Lübeck hat Tradition. Das beweist zum Beispiel die Grund- und Gemeinschaftsschule Tremser Teich. Seit 15 Jahren ist die Schule mit dabei und sammelt Müll in ihrer Umgebung. Schulhausmeister Herr Speth organisiert die Aktion. 22 Klassen hat er in diesem Jahr zum Sammeln eingeteilt. Die Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur zehnten Jahrgangsstufe sammeln jeweils eine Schulstunde in

▣ Herr Speth ist Hausmeister und organisiert die Aktion seit 15 Jahren an der Schule.

verschiedenen Gebieten. Da kommen schon einige Müllsäcke zusammen, wenn insgesamt rund 500 Schülerinnen und Schüler ausschwärmen.

Auch bereits zum 8. Mal dabei ist der Kleingärtnerverein Neuhof, der die Durchfahrtswege der Gartenanlagen im Bereich Schönböckener Straße säuberte. In diesem Jahr bekamen die Gartenliebhaber Unterstützung von Umweltsenator Bernd Möller, der es sich nicht nehmen lässt, jedes Jahr bei verschiedenen Gruppen mit anzupacken. Diese beiden Beispiele stehen stellvertretend für die insgesamt 59 Gemeinschaften, die in diesem Jahr über 27 Tonnen Unrat in Lübeck und Umgebung an einem Tag gesammelt haben. Die Entsorgungsbetriebe Lübeck bedanken sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die sich die Zeit nehmen, unsere Stadt noch schöner zu machen. Für Lübeck, für die Umwelt.



▣ Umweltsenator Bernd Möller (links) packte in diesem Jahr unter anderem beim Kleingärtnerverein Neuhof mit an.



Die Hansestadt Lübeck schützt sich vor Starkregen

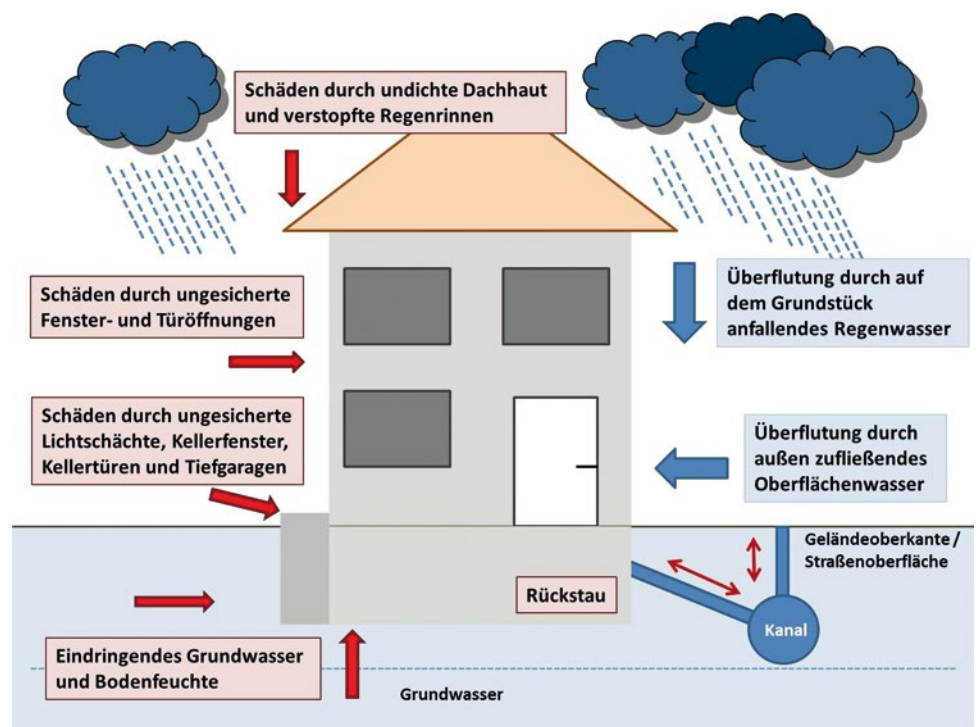
Starkregenereignisse haben in den letzten Jahren auch in Lübeck die Entwässerungssysteme über die Grenzen ihrer Belastbarkeit gebracht. Die Folgen sind überflutete Straßen, vollgelaufene Grundstücke und Keller, Schäden an Eigentum und nicht zuletzt die potentielle Gefährdung von Leben. Ein Forschungsteam beschäftigt sich gemeinsam mit den Entsorgungsbetrieben Lübeck (EBL) mit der Frage, wie man Schäden durch Starkregen reduzieren kann, und Sie als Bürger können dabei unterstützend mitwirken.


Starkregen – eine Gefahr für den städtischen Raum

Bei Starkregen gelangen in kurzer Zeit größere Wassermassen in die Stadt, als die Kanalisation fassen kann, ohne dass dabei ein Mangel an der Kanalisation vorliegt. Das Resultat ist, dass sich Wasser staut und Straßen, Plätze, Hofwege sowie Keller überflutet werden. Starkregen führt insbesondere in Städten zu hohen Schäden, da durch die vielen versiegelten Flächen Regenwasser nur in geringem Umfang versickern oder verdunsten kann. In Verbindung mit einer hohen Bevölkerungsdichte und hohen Sachwerten wächst so das Schadenspotential.

Das Projekt „RainAhead“ – „Regen in Sicht“

Das Projekt „RainAhead – Integriertes Planungs- und Warnungstool für Starkregen in urbanen Räumen“ (gefördert vom BMUB als kommunales Leuchtturmvorhaben unter der Nummer 03DAS014A) beschäftigt sich mit genau dieser Thematik: Wie man durch Starkregen und Überflutungen entstehende Schäden reduzieren kann! Das Projektteam aus der hydro & meteo GmbH & Co. KG, der



 Niederschlagswasser kann im Starkregenfall auf verschiedene Arten in Ihr Haus eindringen.

Fachhochschule Lübeck (Labor für Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik) und der Hansestadt Lübeck (Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz) untersucht gemeinsam mit den Entsorgungsbetrieben Lübeck, der Feuerwehr und anderen Akteuren der städtischen Verwaltung, wie man zukünftige Starkregenereignisse besser bewältigen kann. Es werden verschiedene Grundlagenanalysen vorgenommen und in enger Zusammenarbeit mit den handelnden „Praktikern“ Werkzeuge erarbeitet, die diesen helfen, ihre tägliche Arbeit in Bezug auf den Überflutungsschutz weiter zu verbessern.

Für ganz Lübeck werden Höhen-, Senken- und Fließ-

wegekarten erstellt und die Wasserflüsse in den Stadtteilen St. Lorenz Süd und Hochschulstadtteil mit Hilfe eines gekoppelten Oberflächen-Kanalnetz-Simulationsmodells besonders detailliert untersucht.

Ein Starkregen-Warnsystem wird entwickelt, das u.a. der Feuerwehr die Einsatzplanung erleichtern kann. Aber auch für die Bereiche Stadt- und Entwässerungsplanung wird anhand von Maßnahmenalternativen ermittelt, wie man überflutungsgefährdete Bereiche zukünftig besser schützen kann.

I Vorsorgemaßnahmen – Was können wir tun?

Technisch ist es weder sinnvoll noch bezahlbar, die Kanäle so zu bauen, dass auch extreme Starkregen vollständig aufgenommen werden können. Deshalb ist es notwendig, andere Maßnahmen zu ergreifen, um sich vor Überflutungen zu schützen. Der Katastrophenschutz ist im Ernstfall aktiv im Einsatz, aber auch präventiv können bereits wirksame Schutzmaßnahmen getroffen werden.

So kann/können im öffentlichen und privaten Raum beispielsweise:

- ✓ Niederschlagswasser zwischengespeichert werden, z.B. durch die entsprechende Gestaltung von Plätzen und Grünflächen oder durch Dachbegrünung,
- ✓ Flächen entsiegelt werden,
- ✓ Oberflächenwasser innerhalb des Siedlungsgebietes gezielt gelenkt werden (z.B. durch sogenannte Notwasserwege, über die Wasser an Wohnhäusern vorbei geleitet wird),
- ✓ in überflutungsgefährdeten Bereichen Gebäude mit erhöhten Sockelhöhen gebaut werden,
- ✓ besonders sensible Einrichtungen gezielt geschützt werden.

Da die Verantwortung für privates Eigentum bei den Grundstückseigentümern liegt, kann die Stadt Lübeck nur bedingt vor Überflutungen schützen und ist auf die Mithilfe der Bürger angewiesen. Grundstückseigentümer sind verpflichtet, das Haus nach geltenden

Vorschriften abzusichern. Der bauliche und finanzielle Aufwand ist oft geringer als man denkt, aber eine mangelnde Vorsorge muss im Schadensfall teuer bezahlt werden.

I Was können Sie als Bürger tun?

Niederschlagswasser kann im Starkregenfall auf verschiedene Arten in Ihr Haus eindringen (siehe Abbildung, Darstellung nach DWA T1/2013).

Vorsorgemaßnahmen:

- ✓ **Entsiegeln** – Das Kanalnetz wird entlastet und Sie sparen Niederschlagswassergebühren.
- ✓ **Rückstauklappen einbauen** – erforderlich, wenn Abflüsse (z.B. Waschmaschine, Toilette, Waschbecken, Dusche, Bodenabläufe) unterhalb der Rückstau-Ebene (Straßenoberkante) liegen.
- ✓ Schutz von Türen, Kellerfenstern, Tiefgaragen und Grundstückszufahrten - z.B. durch **Sockel oder Rampen vor Türen** oder die Erhöhung oder wasserdichte Abdeckung von Keller-Lichtschächten.
- ✓ **Regenrinnen reinigen** – So läuft Regenwasser nicht unnötig auf Ihr Grundstück.
- ✓ **Kellergestaltung** – Je wertvoller Gegenstände und Anlagen sind, desto höher sollten sie sich befinden.

Für weitere Auskünfte zum Thema Objektschutz/Rückstauschutz zu Ihrem Grundstück in Lübeck können Sie sich an den Kundenservice der EBL wenden: 0451 / 707600 oder eine Mail an grundstuecksentwaesserung@ebhl.de schicken.



Starkregenereignis in Lübeck am 08.07.2014 (von Harald Denckmann, www.HL-live.de).

Haben Sie Fragen zum Projekt „RainAhead“ oder Ideen und Anregungen, melden Sie sich gern unter: einfalt@hydrometeo.de.

Weitere Infos gibt es auch auf www.rainahead.de.

Entsorgungsbetriebe Lübeck erhalten Deutschen Compliance Preis 2015



Am Montag, 23. März 2015 wurden die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) in Berlin mit dem Deutschen Compliance Preis 2015 ausgezeichnet. Der Preis stellt eine Würdigung besonderer Anstrengungen von Unternehmen im Compliance- und Risikomanagement dar.

I Was ist Compliance Management?

Die Aufgabe der Rechts- und Regeleinhaltung eines Unternehmens ist schwierig und erfordert beachtliches Engagement aller Mitarbeiter. Insbesondere von öffentlich-rechtlich organisierten Unternehmen wird strenges gesetz- und regelkonformes Verhalten erwartet. Compliance- und Risikomanagement kümmern sich um die Einhaltung und Umsetzung von diesen Gesetzen und Regeln. Dies bleibt meist unsichtbar und in der Öffentlichkeit unerwähnt. Die Bedeutung der Aufgabe ergibt sich jedoch aus der Höhe möglicher Schäden und den zum Teil dramatischen Folgen für Mensch und Natur, wenn doch einmal etwas passiert.

I 900 Gesetze, Verordnungen und Einzelnormen

Die Entsorgungsbetriebe Lübeck sind mit ihren breit angelegten Geschäftsfeldern von vielen verschiedenen Rechtsgebieten betroffen. Das Spektrum reicht von Umweltrecht, über Bau- und Planungsrecht, Arbeitsschutzrecht bis hin zu Verwaltungs- und Abgabenrecht. Insgesamt sind es 900 Gesetze, Verordnungen oder rechtliche Einzelnormen. Aus jeder dieser Einzelnor-

men ergeben sich konkrete Pflichten, die einzuhalten sind. Vor etwa drei Jahren haben sich die EBL auf den Weg begeben, um diese Pflichten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter transparent zu machen und

dort anzuordnen, wo die Beachtung besonders wichtig ist. Heute sind in 43 Betriebsteilen rund 16.000 Pflichten registriert, die in einem dynamischen Rechtsrahmen stets aktuell gehalten werden. Dazu wurde ein entsprechendes Managementsystem aufgebaut.

Dr. Jan-Dirk Verwey, Direktor der EBL freut sich für das Unternehmen und seine Mitarbeiter sehr über diese Anerkennung auf Bundesebene. „Als von der Größe

her eher mittelständisches und kommunales Unternehmen ist dies eine besondere Ehre und zugleich Ansporn, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen“, so Verwey. Er setzt auch zukünftig auf das über mehrere Jahre aufgebaute Compliance- und Risikomanagement und dankt in diesem Zusammenhang allen Mitarbeitern, die den manchmal mühsamen Weg durch die „trockene Materie“ mitgegangen sind und zum Erfolg beigetragen haben. Die EBL sind Vorreiter unter den Entsorgungsbetrieben.

JURYURTEIL

„Das Beispiel der Entsorgungsbetriebe Lübeck zeigt, dass auch in mittelständischen Strukturen pragmatische und zugleich zielführende Compliance-Ansätze möglich und mit überschaubaren Ressourcen umsetzbar sind.

Damit leistet das Unternehmen einen wertvollen Beitrag zur Compliance-Diskussion im Mittelstand.“

Martin Stadelmaier,

Leiter der Rechtsabteilung Stuttgarter Airport

Der Deutsche Compliance Preis wurde zum 2. Mal verliehen. Ausgezeichnet wurden vier Unternehmen. Initiatoren des Preises sind die dfv Mediengruppe, die DQS GmbH Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen und ein auf Compliance-Themen spezialisiertes Anwaltsbüro.

Das Compliance-Kernteam der EBL: (v.l.n.r) Dirk Machinia, Jens-Peter Gröhn, Gisa Fricke, Dr. Jan-Dirk Verwey, Johanne Bowyer, Enno Thyen, Dr. Katja Schur, Jan-Eric Luft



Kanalsanierung Ratzeburger Allee - Was geschieht dort eigentlich?

Bisher war der Kanal unter der Ratzeburger Allee ein Mischwassersystem. Abwasser und Niederschlagswasser liefen gemeinsam zum Zentralklärwerk. Seit einigen Jahren stellen die Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL) die Kanäle Stück für Stück auf die effizientere und ressourcenschonendere Trennentwässerung um. Dabei gibt es einen Kanal für Abwasser und einen für Niederschlagswasser. In der Ratzeburger Allee wird zur Zeit dieses System umgesetzt. Hierzu muss der Abwasserkanal neu gebaut werden. Wegen der stark befahrenen Straße wurde hier die unterirdische Bauweise gewählt. In ca. 10 Metern Tiefe wird der neue Abwasserkanal mit einem Durchmesser von 80 cm einmal verlaufen.

Aber wie kommen die Rohre nun in die Erde?

Zunächst müssen im Abstand von ca. 100 Metern Betonringe mit 3,6 Metern Durchmesser als Schacht in den Boden eingelassen werden. Dies geschieht über ein spezielles Aushubverfahren. Der Boden im aufgesetzten Betonelement wird mit dem Bagger ausgehoben, so dass das Element Stück für Stück durch sein Eigengewicht von 20 Tonnen tiefer gleitet. Dabei ist es beeindruckend zu sehen, wie es den Fachleuten ge-

lingt, die extrem schweren Elemente zentimetergenau in der Erde zu platzieren. Ist ein Element tief genug im Boden, wird ein weiteres aufgesetzt, verbunden und weiter abgesenkt, bis ein Betonschacht von ca. 10 Metern Tiefe entstanden ist. Jetzt kann die Maschine mit dem Bohrkopf montiert werden, der 1 Meter Durchmesser hat. Dieser fräst sich Stück für Stück unterirdisch bis zum nächsten Übergabeschacht. Die neuen Kanalrohrstücke werden gleichzeitig hintereinander unter hydraulischem Druck in den Tunnel gepresst und mit den Schächten verbunden. Anschließend müssen die Schächte noch verkleidet und Hausanschlüsse vorbereitet werden. Zu guter Letzt verschließt ein riesiger Betondeckel den Schacht. Erdreich und Fahrbahn drauf und der neue Kanal kann in Betrieb genommen werden. Der alte Mischkanal wird zum Niederschlagswasserkanal. Das Verfahren der unterirdischen Kanalverlegung ist für Anwohner und den fließenden Verkehr wesentlich weniger belastend. Staub, Lärm und Absperrungen halten sich hier in Grenzen. Die Kanalsanierung wird voraussichtlich noch bis zum Frühjahr 2016 andauern. Die EBL bitten die Anlieger hierfür um Verständnis.



 **160 „Kommunale Altkleiderboxen“**



Die Entsorgungsbetriebe Lübeck weiten ihr Altkleidersammelsystem aus.

Im Jahr 2014 wurden versuchsweise 20 „Kommunale Altkleiderboxen“ in den Lübecker Stadtteilen St. Jürgen, St. Gertrud und Eichholz aufgestellt. Das

System hat sich nach ausgiebiger Testphase bewährt und ist nun auf weitere Containerstandplätze in den übrigen Stadtteilen erweitert worden. Rund 160 Container mit den orangefarbenen Aufklebern wurden in den vergangenen Wochen von den Entsorgungsbetrieben Lübeck in der Hansestadt aufgestellt. Es werden Bettwäsche, Decken, Kleidung und Schuhe gesammelt. Die Erlöse aus der Altkleidersammlung, wie auch die Erlöse aus der Papiersammlung fließen zugunsten der Kunden der Entsorgungsbetriebe Lübeck in die Abfallgebühr ein. Nutzt man also die kommunale Altkleiderbox, trägt man zur Gebührenstabilität bei. Die gesammelte Ware wird einer sinnvollen Verwendung zugeführt, so dass u. a. auch weiterhin Bedürftige hieraus mit Bekleidung unterstützt werden können.

Die Entsorgungsbetriebe Lübeck wollen mit der kommunalen Sammlung von Altkleidern nicht als Konkurrenz zu den caritativen Altkleidersammlungen auftreten. Brauchbare Bekleidungsstücke können weiterhin bei den caritativen Einrichtungen abgegeben bzw. in deren Container eingeworfen werden.

Nicht alle Wertstoffcontainerstandplätze in Lübeck sind mit den Altkleidercontainern bestückt. Ein Verzeichnis mit den Standorten der „Kommunalen Altkleiderboxen“ der Entsorgungsbetriebe Lübeck kann man im Internet unter www.entsorgung.luebeck.de abrufen oder telefonisch unter der Servicenummer 0451 707600 erfragen.

 **Terminverschiebungen 2015**

Bitte achten Sie darauf, dass Ihre Abfallbehälter am veränderten Abfuhrtag den Mitarbeitern der Entsorgungsbetriebe Lübeck **ab 6 Uhr** zugänglich gemacht werden.

Pfingstmontag, 25.05.2015 – nachgeholt wird:				
Montag	25.05.	→	am Dienstag	26.05.
Dienstag	26.05.	→	am Mittwoch	27.05.
Mittwoch	27.05.	→	am Donnerstag	28.05.
Donnerstag	28.05.	→	am Freitag	29.05.
Freitag	29.05.	→	am Sonnabend	30.05.

Weihnachten, 25.12.2015 – vorgeholt wird:				
Montag	21.12.	→	am Sonnabend	19.12.
Dienstag	22.12.	→	am Montag	21.12.
Mittwoch	23.12.	→	am Dienstag	22.12.
Donnerstag	24.12.	→	am Mittwoch	23.12.
Freitag	25.12.	→	am Donnerstag	24.12.

Neujahr, 01.01.2016 – nachgeholt wird:				
Freitag	01.01.	→	am Sonnabend	02.01.

 **Impressum**

Entsorgungsmagazin laufende Ausgabe 29 - 1/2015
 Eine Kundenzeitschrift der Entsorgungsbetriebe Lübeck
 Herausgeber: Entsorgungsbetriebe Lübeck
 Leitung: Dr. Jan-Dirk Verwey
 Anschrift: Malmöstraße 22 | 23560 Lübeck
 E-Mail: entsorgungsbetriebe@ebhl.de
 Internet: www.entsorgung.luebeck.de
 Telefon: 0451 707600
 Telefax: 0451 70760710
 Redaktion: Cornelia Tews
 Bildnachweis: Entsorgungsbetriebe Lübeck, Harald Denckmann, DWA Hennef
 Druck: Großgrönauer Druck- u. Medienservice UG Raiffeisenweg 8A 23627 Groß Grönau
 Verteilung: Lübecker Stadtzeitung
 Auflage: 112.000 Stück
 Erscheinung: 2 x jährlich